

Protokoll Gemeindeversammlung

Versammlung Nr. 2

Datum	Montag, 24. November 2014
Zeit	20:00 Uhr
Vorsitz	Reichen Sonja, Gemeindepräsidentin
Teilnehmer	Wittwer Theodor, Vize-Gemeindepräsident Frey Beatrice, Gemeinderätin Frutiger Rolf, Gemeinderat Lohri Heinz, Gemeinderat Von Känel Beat, Gemeinderat Wyss-Grasser Pia, Gemeinderätin
Verwaltung	Friedli Rahel, Gemeindeschreiberin Prior Ursula, Finanzverwalterin Stadler Stefan, Bauverwalter
Gäste (Mit Stimmrecht)	Ritschard Ursula, Rebbergweg 1, 3653 Oberhofen Scheidegger Rudolf Seger Till, Neuenackerstrasse 22, 3653 Oberhofen
Gäste (Ohne Stimmrecht)	Scheidegger Rudolf
Presse (Ohne Stimmrecht)	Kammermann Stefan, Thuner Tagblatt
Stimmberechtigte	70
Ohne Stimmrecht	Friedli Rahel, Gemeindeschreiberin Prior Ursula, Finanzverwalterin
Stimmenzähler	
Tisch 1	Bellin Thomas, Ländteweg 3, 3653 Oberhofen
Tisch 2	Ammann Manfred, Brunnhüsiweg 3, 3653 Oberhofen
Tisch 3, 4 und GR	Seger Stefan, Neuenackerstrasse 22, 3653 Oberhofen
Tisch 5 und 6	Grunder Marc, Tannackerstrasse 4, 3653 Oberhofen

Traktanden

1. Teil

- 19 522 Ehrungen Sport, Beruf und Freizeit / Gratulationen
Ehrungen für besondere Leistungen in Sport, Beruf und Freizeit
- 20 63 BLS Schifffahrt
Einweihung Motorschiff MS Oberhofen vom 2. Mai 2014; Information
- 21 476 Anlässe / Veranstaltungen
Gedenkanlass Dorfbrand vom 26. Juni 1864; Information

2. Teil

- 22 199 Voranschlag
Voranschlag 2015; Genehmigung
- 23 37 Gemeindeversammlung
Orientierungen
- 24 37 Gemeindeversammlung
Verschiedenes

Ende Versammlung 23:00 Uhr

Oberhofen, 25. November 2014

Gemeindeversammlung

Sonja Reichen
Gemeindepräsidentin

Rahel Friedli
Gemeindeschreiberin

19 522 Ehrungen Sport, Beruf und Freizeit / Gratulationen Ehrungen für besondere Leistungen in Sport, Beruf und Freizeit

Der Gemeinderat Oberhofen ehrt im Rahmen der Gemeindeversammlung erfolgreiche Oberhofnerinnen und Oberhofner.

Primär werden Personen und Gruppen/Delegationen, welche die nachfolgenden Kriterien erfüllten an die jährlich stattfindende Ehrung eingeladen:

1. Einzelpersonen und kleine Gruppen, die an Schweizer-Meisterschaften und/oder Kantonalmeisterschaften Medaillenränge erreicht haben, Mitglied eines Oberhofner Vereins sind und/oder Wohnsitz in Oberhofen haben.
2. Oberhofner Mannschaften, die an Schweizer-Meisterschaften teilgenommen und Medaillenränge erreicht haben oder in eine Nationalliga aufgestiegen sind.
3. Medaillengewinnerinnen und Medaillengewinner sowie Diplomränge 1 bis 6 an internationalen Meisterschaften (Welt- oder Europameisterschaften/-cups, Olympiaden)
4. Junghandwerkerinnen und Junghandwerker sowie Schülerinnen und Schüler, die an bedeutenden Wettbewerben eine Auszeichnung erhalten haben.
5. Mannschaften und Personen aus dem Beruf- und Hobbybereich die an bedeutenden Wettbewerben Auszeichnungen erreicht haben.

Die Gemeindepräsidentin übergibt folgenden Personen eine Ehrenurkunde mit einem Präsent, wobei sich Zeltner Nick und Gregorini Enrico entschuldigt haben:

Name und Vorname	Ehrung
Trachsel Mario (1988)	<i>Karate</i> 1. Rang an der Schweizermeisterschaft in Fribourg vom 23. November 2014 in der Kategorie Elite +84
Schwarz Hans Rudolf (1938)	<i>Laufsport</i> 2. Rang Berglauf-Weltmeisterschaft im Stubaital, Österreich (M75) 1. Rang Berglauf-Schweizermeisterschaft am Stierenberg (M75) 1. Rang Halbmarathon Schweizermeisterschaft in Neuenburg (M75)
Suter Simon (1995)	<i>American Football</i> Schweizermeister mit den Thun Tigers, Junioren B / U19
Chistener Matthias (1979)	<i>Musik</i> Note 1 als Dirigent mit dem Jodlerclub Oberhofen und den "Bärgfründe" beim Jodlerfest in Davos
Niederberger Joëlle (2003)	<i>Klettersport</i> 1. Rang Schweizermeisterschaften in Näfels, Leadklettern 2. Rang Schweizermeisterschaften in Genf, Boulder 3. Rang Schweizermeisterschaften in Zürich, Speed 1. Rang in Sottens, Lead 1. Rang in Grindelwald, Boulder 1. Rang in Pratteln, Boulder
Zeltner Nick (2001)	<i>Segelsport</i> Qualifikation für die Weltmeisterschaften in Argentinien der Optimistenklasse. Er hat dort von 207 Teilnehmern aus rund 50 Ländern den 20. Rang erreicht und sogar einen der neun WM-Läufe gewonnen.

	Das ist das viertbeste je von einem Schweizer ersegelte Ergebnis. 2. Rang an der Teamrace Schweizermeisterschaft der Optimistenklasse Ende September in Cham
Seger Till (2002)	<i>Segelsport</i> 2. Rang an der Teamrace Schweizermeisterschaft der Optimistenklasse Ende September in Cham
Stettler Alain (1972)	<i>Segelsport</i> 3. Rang am Race of Champions im Juni in Thun. An dieser Regatta sind nur ehemalige Weltmeister, Europameister oder Schweizermeister zugelassen. 3. Rang an der Schweizermeisterschaft im Match Racing Mitte September in Zürich
Gregorini Enrico (1948)	<i>Ynglin</i> Schweizermeister an der Schweizermeisterschaft in Steckborn
Seger Stefan (1966)	<i>Segelsport</i> Gewinner des 470 Masterscups in Oberhofen. Sieger des Race of Champions im Juni in Thun. An dieser Regatta sind nur ehemalige Weltmeister, Europameister oder Schweizermeister zugelassen. 2. Rang an der 470er Schweizermeisterschaft im September in Biel

20 63 BLS Schifffahrt Einweihung Motorschiff MS Oberhofen vom 2. Mai 2014; Information

Am 10. Mai 1999 wurde die MS Oberhofen nach 747'000 gefahrenen Kilometern ausgemustert und nach Holland verkauft. Unter dem neuen Namen Vriendschap befährt das Schiff in den folgenden Jahren die Binnengewässer rund um Loosdrecht-Vreeland-Amsterdam. Im Oktober 2012 verkündet der holländische Eigentümer, Riks Noorman, dass er das Schiff verkaufen möchte. Kurt Matter entschliesst sich spontan, das Motorschiff zu kaufen und schenkt es am 1. Oktober 2013 der BLS Schifffahrt Berner Oberland. Nach einer langen Reise von Holland zurück in die Schweiz und der Nachrüstung auf die aktuellen Schweizer Schifffahrtsnormen, wurde die Rückkehr der MS „Oberhofen“ am 2. Mai 2014 in würdigem Rahmen gefeiert. Trotz garstigen Wetterverhältnissen nahmen viele Personen aus der Bevölkerung an diesem Anlass teil. Wolfgang Hauzenberger inszenierte ein unvergessliches Fest, das allen in guter Erinnerung bleiben wird.

21 476 Anlässe / Veranstaltungen Gedenkanlass Dorfbrand vom 26. Juni 1864; Information

In der Nacht vom 26. Juni 1864 brach im Haus Samuel Zumbach an der Kupfergasse ein Feuer aus. Innerhalb weniger Stunden ist Oberhofen ein rauchender Trümmerhaufen. 73 grössere und kleinere Firsten, darunter 35 Wohnhäuser, sind bis auf die Grundmauern niedergebrannt. 105 Familien mit insgesamt 414 Personen sind obdachlos geworden.

Am 26. Juni 2014 wurde dieser Schreckensnacht vor 150 Jahren gedacht. Eine eindrückliche und realitätsnahe Brandinszenierung und Demonstrationen der Brandbekämpfung von einst und heute durch verschiedene Feuerwehren, versetzte die Bevölkerung hautnah in die Brandnacht von damals zurück. Auch dieser Anlass wurde erfolgreich von Wolfgang Hauzenberger organisiert und arrangiert. Der Gemeinderat dankt Hauzenberger Wolfgang für sein grosses Engagement.

**22 199 Voranschlag
Voranschlag 2015; Genehmigung**

Bericht

Der Voranschlag 2015 schliesst wie folgt ab:

Ergebnis vor Abschreibungen

Aufwand	CHF	11'036'600.00
Ertrag	CHF	11'318'100.00
Ertragsüberschuss brutto	CHF	281'500.00

Ergebnis nach Abschreibungen

Bruttoergebnis	CHF	281'500.00
Harmonisierte Abschreibungen	CHF	350'300.00
Aufwandüberschuss netto	CHF	68'800.00

Der Voranschlag 2015 basiert auf einer Steueranlage von 1.64 Einheiten und einem Liegenschaftssteueransatz von 1.2 ‰ des amtlichen Wertes. Die Feuerwehrrersatzabgabe liegt ab 1. Januar 2015 neu bei 10 % des Gemeindesteuerbetrages, mind. CHF 50.00, max. CHF 450.00. Die Gebührenansätze für Abfall, Wasser und Abwasser bleiben unverändert.

Die erwartete Zunahme der Einwohnerzahl infolge Fertigstellung neuer Wohneinheiten sowie die Steuerprognose von 3.30 % gemäss Kantonaler Planungsgruppe (KPG) beeinflussen den Voranschlag 2015 äusserst positiv.

Ausserordentliche Nettoaufwändungen belasten hingegen den Voranschlag 2015. Im Detail stellen sich die Sachverhalte wie folgt dar:

Einführung Neues Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2)

Auf den 1. Januar 2013 sind die Neuerungen des Gemeindegesetzes, der Gemeindeverordnung und der Direktionsverordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden im Zusammenhang mit dem HRM2 in Kraft getreten. Sämtliche Einwohnergemeinden des Kantons Bern haben per 1. Januar 2016 das HRM2 einzuführen. Die Umstellung verursacht Kosten von ca. CHF 47'000.00 in den Bereichen Unterhalt Informatik und Personalaufwand.

Unterhalt/Lizenzen EDV-Anlage

Die IT-Infrastruktur der Gemeindeverwaltung Oberhofen wurde per 1. Januar 2014 an die Informatikdienste der Stadt Thun ausgelagert. Der Vertrag mit der Stadt Thun umfasst die Bereitstellung der IT-Infrastruktur. Die jährliche Abgeltung beläuft sich bis Ende 2018 jährlich auf rund CHF 61'000.00 (inkl. MwSt.). Demzufolge kann in den nächsten Jahren mit einer Planungssicherheit im IT-Betrieb gerechnet werden. Darin nicht enthalten sind die jährlich wiederkehrenden Lizenzkosten von CHF 25'000.00 für ABACUS, NEST und CMIAXIOMA an die Firma TALUS AG. Diese Kosten variieren je nach Aktualisierung der einzelnen Softwarepakete.

Bestandesanalyse Liegenschaften

Gemäss Legislatur- und Massnahmenplanung 2014-2017 des Gemeinderates ist im nächsten Jahr ein Konzept über die gemeindeeigenen Liegenschaften zu erarbeiten. Die Einwohnergemeinde Oberhofen am Thunersee ist Eigentümerin verschiedener Liegenschaften. Bis heute besteht kein Portfolio- und Facility-Management. Um konkrete Investitions- und Devisstrategien für einen lang- und mittelfristigen Planungshorizont festzulegen, ist die Aufnahme einer Bestandesanalyse unumgänglich. Dies verursacht geschätzte Kosten in der Grössenordnung von CHF 70'000.00.

Sanierungskosten Zivilschutzanlage Alpenstrasse

Die Expertise betreffend der undichten Zivilschutzanlage wurde im Sommer 2014 durchgeführt. Für Sofortmassnahmen sind im Voranschlag 2015 CHF 30'000.00 berücksichtigt.

Schulverband Hilterfingen

Der Netto-Gesamtaufwand des Schulverbands Hilterfingen beträgt CHF 5'619'265.00 und liegt damit CHF 187'770.00 über dem Vorjahresbudget. Der Voranschlag 2015 enthält folgende Schwerpunkte und damit wesentliche Kostenzunahmen:

Ausbau Informatik im Unterricht
 Ausbau Tagesschule ab Schuljahr 2014/15
 Kürzung Liegenschaftsunterhalt der Schulanlage Friedbühl

Vorjahresvergleich aus Sicht Gemeinde Oberhofen

	JR 2013	VA 2014	VA 2015
Gesamtaufwand Schulverband	5'333'360.75	5'431'495	5'619'265
Kostenanteil Oberhofen	1'963'394.30	1'998'241	2'056'750

Der Schulverband zählt 604 Schülerinnen und Schüler, davon 222 aus Oberhofen. Der Mehraufwand zulasten Oberhofen beträgt CHF 58'500.00.

Sportzentrum Wichterheer

Ende 2016 läuft der Miet- und Betriebsführungsvertrag mit der Genossenschaft Migros Aare für das Sportzentrum Wichterheer aus. Der Verwaltungsrat der Sportzentrum Wichterheer AG beschäftigt sich intensiv mit der Zukunft der Anlage. Der Gemeinderat unterstützt die Vorwärtsstrategie des Verwaltungsrates Sportzentrum Wichterheer AG mit der Erneuerung und Erweiterung der Sportanlage. Damit die Umsetzung eines konkreten Projektes in Auftrag gegeben werden konnte, bewilligte er am 18. Juni 2014 einen Projektierungskredit von CHF 100'000.00, CHF 67'000.00 zulasten der Laufenden Rechnung 2014 und CHF 33'000.00 zulasten des Voranschlags 2015.

Finanzplanung 2014–2019

Der Gemeinderat hat den Finanzplan 2014 – 2019 den neusten Gegebenheiten angepasst und die Ergebnisse stellen sich wie folgt dar:

<i>Steuerhaushalt</i>	Beträge in CHF 1'000.00						
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Rechnungsergebnis	335	-242	-69	362	319	311	390
Eigenkapital	1'110	867	799	1'161	1'480	1'790	2'180

Im Finanzplan 2014–2019 ist eine Annahme der in Zukunft anfallenden Investitionen für das Projekt „schulraum 2020“ (ausser dem Planungskredit von CHF 100'000.00) berücksichtigt und zwar in der Höhe von

- CHF 170'000.00 im 2015
- CHF 1'000'000.00 im 2016
- CHF 2'830'000.00 im 2017
- CHF 1'330'000.00 im 2018

Nettobeiträge zulasten Gemeinde Oberhofen.

Seit 1. Januar 1996 besteht zwischen der Einwohnergemeinde Hilterfingen und dem Schulverband Hilterfingen ein Mitbenützungs- und Mietvertrag. Zwischen den Gemeinden Hilterfingen und Oberhofen laufen Verhandlungen über eine neue Mietvereinbarung. Bis heute konnte noch keine definitive Lösung gefunden werden, insbesondere über die Amortisation und Verzinsung der Anlagenteile.

Da wiederkehrende Konsumausgaben ab einer bestimmten Höhe und ohne entsprechende Grundlage nicht in den Voranschlag aufgenommen werden können, ist der Aufwand für einen künftigen neuen Kostenverteiler für das Oberstufenzentrum Hünibach (OSH) im Voranschlag 2015 nicht enthalten.

Die zweite grosse Investition betrifft den Hochwasserschutz Riderbach mit einer Kostenschätzung von

- CHF 220'000.00 im 2017
- CHF 450'000.00 im 2018.

Im Jahr 2016 wurden für die Sanierung der Zivilschutzanlage CHF 250'000.00 eingestellt und für die Verbreiterung der Aeschlenstrasse CHF 315'000.00. Die Belagsarbeiten Neuenackerstrasse, Allmendweg-Tannackerstrasse sind im Jahr 2017 geplant. Für dieses Vorhaben wurden CHF 250'000.00 in den Finanzplan aufgenommen.

Gestützt auf die heutigen Erkenntnisse darf die Gemeinde ab dem Jahr 2016 mit positiven Rechnungsergebnissen rechnen. Zurückzuführen ist diese Entwicklung hauptsächlich auf den Zuwachs bei den Einkommens- und Vermögenssteuern natürlicher Personen und die Einführung des HRM2 (geringerer Abschreibungsaufwand). Die Beiträge an die Lastenausgleiche (LA) Sozialhilfe, Ergänzungsleistungen und öffentlicher Verkehr steigen bis im Jahr 2019 um CHF 41.00 pro Einwohner oder 5.6 % an, wobei die Zunahme beim LA Ergänzungsleistungen mit CHF 28.00 pro Einwohner und LA öffentlicher Verkehr mit CHF 9.00 pro Einwohner am stärksten zu verzeichnen ist.

Gemeindeversammlung vom 12. Mai 2014; Stellungnahmen Bereich Finanzen

Rückstellung Gemeindesteuerteilungen natürliche Personen	CHF
Total offene Teilungen zu Lasten	2'000'627
./. Total offene Teilungen zu Gunsten	-511'452
Bedarf total an Rückstellungen im Zeitpunkt der Budgetierung	1'489'175
<i>Berechnung</i>	
Saldo Konto Steuerteilungen 2040.01 per 01.01.2013	1'027'900
./. Bedarf	-1'489'175
Differenz = Auflösung / Bildung Rückstellung	-461'275
Wertberichtigung für gefährdete Steuerguthaben	CHF
Gemeindesteuern NESKO per 31.12.2013	1'601'014
./. namentlich bekannte Verluste 2005 - 2011	-113'869
Massgebend für die Berechnung	1'487'145
5 % davon	74'357
Gefährdete Steuerguthaben gemäss Liste	113'900
Zuzüglich 5 % pauschal von 1'487'145	74'400
Bedarf Delkredere Steuern	188'300
./. Bestand per 01.01.2013	-336'400
Total Wertberichtigung	-148'100

Antrag

Der Gemeinderat beantragt:

- Genehmigung des Voranschlags 2015 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 68'800.00.

Die Ortsparteien befürworten den Voranschlag 2015.

Diskussion

Christener Matthias ersucht um Auskunft über die Ursache der Eigenkapitalzunahme und aus welchem Grund die Feuerwehersatzabgaben erhöht wurden. Die Eigenkapitalveränderungen sind auf dem veränderten Abschreibungsmodus im Zusammenhang mit dem neuen Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2) zurückzuführen, erklärt *Prior Ursula*. Der Regierungsrat hat den Höchstbetrag der Feuerwehersatzabgabe aufgrund der aufgelaufenen Teuerung auf CHF 450.00 angehoben, schildert *Frutiger Rolf*. Zusätzlich hat der Gemeinderat den Prozentsatz von 9% auf 10% des Gemeindesteuerbetrages erhöht, um das Defizit der Feuerwehrechnung etwas zu verkleinert.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt mit grossem Mehr den Voranschlag 2015 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 68'800.000.

23 37 Gemeindeversammlung Orientierungen

23.1 Hochwasserschutzmassnahmen Riderbach

Die Gemeinden sind gesetzlich verpflichtet für die Abwehr von Naturereignissen und die Sicherheit der Bevölkerung im Siedlungsgebiet (Art. 30.1 KWaG). Sie haben im Speziellen die Pflicht, im Falle von erkennbaren Naturgefahren, im Siedlungsbereich Gefahrenkarten erstellen zu lassen. Die Gefahrenkarten für die Einwohnergemeinde Oberhofen am Thunersee wurde am 20. Juli 2007 als gültig erklärt und in der darauffolgenden Ortsplanungsrevision umgesetzt.

Ausgangslage

Der Gemeinderat beauftragte die Bühler + Dällenbach Ingenieure AG, Steffisburg, mit der Ausarbeitung eines Bauprojekts für Hochwasserschutzmassnahmen „Riderbach“. Dieses liegt vor und zeigt die folgenden Massnahmen für die Abwehr von Naturereignissen, damit die Sicherheit der Bevölkerung im Siedlungsgebiet gewährleistet werden kann:

1. *Geschiebesammler*
Die Sperre wird mit einem Schwemmholzrechen ausgestattet, damit das Risiko von Verklausungen im Unterlauf minimiert werden kann.
2. *Erhöhung Mauer im Gebiet „Laueli“*
Die Uferlinie weist auf einem Abschnitt von ca. 93 m Länge eine Schwachstelle auf. Es ist zu vermeiden, dass Wasser in diesem Bereich auf die Strasse fliesst, weil von hier aus grosse Teile von Oberhofen überschwemmt werden können. Deshalb wird die bestehende Ufermauer (gehauene Blöcke) durch eine neue höhere Mauer aus Beton ersetzt.
3. *Brücke Blochstrasse*
Die Brücke Blochstrasse stellt eine Schwachstelle für ein 100-jährliches Hochwasser dar. Die Parkplätze beim Gewerbegebäude werden nicht entfernt, dafür wird vor der Brücke eine neue Sperre gebaut, so dass die Sohle im Bereich der Brücke tiefer zu liegen kommt. Dies hat zur Folge, dass das Kapazitätsdefizit behoben werden kann.

4. *Brücke Staatsstrasse*

Bei einem 100-jährlichen Hochwasser ist die Kapazität der Brücke bei der Staatsstrasse nicht ausreichend. Um dieses Kapazitätsdefizit zu entschärfen, soll ein Stauschild erstellt werden. Für die Stauschildkonstruktion wurden verschiedene Lösungen in Betracht gezogen (Beton, Relief, Glas oder Stahl). Im Vordergrund steht nun eine Variante aus rohem Stahlblech, welche eine zeitgemässe Architektursprache verkörpert. Die u-förmige Stahlkonstruktion wird an beiden Ufermauern und an der Brückenplatte befestigt. Um das Brückendesign hydraulisch zu verbessern wird stirnseitig an der Brückenplatte ein abgerundeter Betonvorsatz ergänzt.

5. *Objektschutzmassnahmen*

Die Fenster der Gewerbegebäude, der Abluftschacht Riderbachhalle sowie der Eingang zum Transformatorengebäude BKW bilden eine Schwachstelle. In diesen Bereichen sind verschiedene Objektschutzmassnahmen geplant.

Nach Kostenschätzungen muss für die gesamten Schutzmassnahmen mit einem Aufwand von ca. 2,1 Mio. CHF gerechnet werden, davon sind zwischen 60 bis 70% subventionsberechtig. Der Gemeindeanteil beläuft sich voraussichtlich auf CHF 670'000.00.

Das öffentliche Mitwirkungsverfahren für die Hochwasserschutzmassnahmen Riderbach fand vom 8. August bis 9. September 2013 statt. Während der Auflagefrist wurden drei Eingaben gemacht. Die einzelnen Anregungen wurden einer Analyse unterzogen und am 16. April 2014 genehmigte der Gemeinderat den Mitwirkungsbericht. Der Vorprüfungsbericht des Tiefbauamtes Kanton Bern, Oberingenieurkreis I, liegt seit 19. September 2013 vor.

Nachdem die Öffentlichkeit und die Parteien im Jahr 2013 über das geplante Hochwasserschutzprojekt informiert wurden, entstanden erhebliche Zweifel über das Ausmass der Hochwasserschutzmassnahmen. Deshalb wurde das ganze Vorhaben in den vergangenen Monaten zusammen mit den Kantonsvertretern und dem Ingenieur noch einmal einer eingehenden Überprüfung unterzogen. Dabei wurde die Notwendigkeit von einzelnen Massnahmen einer sorgfältigen Prüfung unterzogen und ein Etappierungsvorschlag ausgearbeitet. Gleichzeitig traf der Gemeinderat Abklärungen bezüglich des Staatshaftungsrechts und allfälligen versicherungstechnischen Massnahmen.

Das Projekt Hochwasserschutzmassnahmen „Riderbach“ und der Verpflichtungskredit von CHF 2,1 Mio. muss dem Souverän zur Genehmigung vorgelegt werden.

• **Informationsveranstaltung**

Der Gemeinderat hat am 8. Oktober 2014 den Beschluss gefasst, einen Marschhalt einzulegen und die Bevölkerung in den ganzen Prozess miteinzubeziehen, bevor über das weitere Vorgehen entschieden wird.

Eine öffentliche Informationsveranstaltung ist für Juni 2015 geplant. An diesem Anlass wird das Projekt Hochwasserschutzmassnahmen „Riderbach“ vorgestellt. Die Einwohnerinnen und Einwohner sind eingeladen, sich aktiv am Planungsprozess zu beteiligen. Eine Einladung wird vorgängig an alle Haushaltungen zugestellt.

Diskussion

Nach Ansicht von *Stähli Konrad* ist im ganzen Prozess auch der Wanderweg Balmfluh miteinzubeziehen. Seit längerem ist der Wanderweg gesperrt, da es zu oberflächlichen Rutschungen gekommen ist. Die Stabilität der Böschung ist dringend zu beurteilen, denn immerhin ist im Nagelfluhfels ein Riss vorhanden.

Frey Beatrice erklärt, dass die Problematik durch die Schwellenkommission erkannt wurde und ein entsprechendes Projekt ausgearbeitet werden muss. Zudem steht die Gemeinde mit Experten der Abteilung Naturgefahren in Kontakt, um die Gefahrensituation laufend zu beobachten.

Hauzenberger Wolfgang erweist dem Gemeinderat grossen Respekt, dass dieser einen Zwischenhalt eingelegt hat und die Bedenken aus der Bevölkerung in die Überlegungen mit einbezogen werden. Gerade die neu erstellte Hochwasserschutzmauer beim Areal Wendelsee zeigt auf, wie sich solche Bauwerke negativ auf die Dorfgestaltung auswirken.

23.2 Projekt Fusion Feuerwehren Hilterfingen und Oberhofen

Der Gemeinderat hat sich am 26. Februar 2014 mit einer möglichen Fusion der Feuerwehren von Hilterfingen und Oberhofen auseinandergesetzt. Dabei diente der Bericht der Projektgruppe „Fusion Feuerwehr“ vom 18. Februar 2014 als Entscheidungsgrundlage. Nach einer umfassenden Beurteilung fasste der Gemeinderat den Grundsatzentscheid für die Fusion der Feuerwehren von Hilterfingen und Oberhofen per 1. Januar 2016. Auch der Gemeinderat Hilterfingen stimmte im Grundsatz am 10. März 2014 einer Feuerwehrfusion zu.

An der Gemeindeversammlung vom 12. Mai 2014 orientierte der Gemeinderat ausführlich über das Fusionsprojekt der Feuerwehren von Hilterfingen und Oberhofen. Dabei äusserte sich die Mehrheit der Anwesenden eher kritisch gegenüber einer solchen Fusion. Auch die Feuerwehrkommission spricht sich entschieden gegen eine Fusion mit der Feuerwehr von Hilterfingen aus.

Am Projekt „Fusion Feuerwehren Hilterfingen und Oberhofen“ wurde intensiv gearbeitet, doch es ist dabei nicht gelungen, die Feuerwehrkommission Oberhofen von einer Fusion zu überzeugen. Die Zeit für eine Fusion ist wohl noch nicht reif, zwar besteht Klarheit, doch die Probleme werden bleiben. Der Gemeinderat muss davon ausgehen, dass sich die Engpässe bei der Nachwuchsplanung, insbesondere beim Kader, sowie bei der Verfügbarkeit von Feuerwehrleuten zu allen Tageszeiten künftig weiter verschärfen werden. Und irgendwann wird der Druck aufgrund veränderter Rahmenbedingungen so gross sein, dass die Gemeinde keine andere Wahl mehr hat und dann wird wohl der Verhandlungsspielraum massiv kleiner ausfallen.

Doch gegen den Willen der Feuerwehr Oberhofen macht für den Gemeinderat eine Fusion mit der Feuerwehr Hilterfingen im gegenwärtigen Zeitpunkt keinen Sinn. Der Gemeinderat wird voraussichtlich am 19. November 2014 auf den Grundsatzentscheid vom 26. Februar 2014 zurückkommen und das Geschäft bis auf weiteres sistieren.

Diskussion

Wie viele Feuerwehrmänner können jeweils am Werktag rekrutiert werden? Auf diese Frage möchte *Zumbach Werner* eine Stellungnahme. Am Werktag bis 18.00 Uhr sind sowohl die Feuerwehr Oberhofen als auch diejenige von Hilterfingen alarmiert, zeigt *Frutiger Rolf* auf. Im Einsatz stehen jeweils zwischen 10 bis 15 Personen.

23.3 Einführung Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2)

Auf den 1. Januar 2013 sind die Neuerungen des Gemeindegesetzes, der Gemeindeverordnung und der Direktionsverordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden im Zusammenhang mit dem harmonisierten Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2) in Kraft getreten.

Das HRM 2 löst das Harmonisierte Rechnungslegungsmodell (HRM) ab. Das im Kanton Bern für gemeinderechtliche Körperschaften geltende Neue Rechnungsmodell (NRM) stützt sich weitgehend auf das HRM ab. Die Überarbeitung des bisherigen Modells drängte sich insbesondere aufgrund folgender Entwicklungen auf:

- starke Nachfrage nach einer Kostenrechnung zum Erhalt von Vergleichsdaten bei den Kosten /Leistungen
- verstärkter Bedarf nach Konsolidierungsvorschriften
- Einführung New Public Management
- Internationale Rechnungslegungsstandards IPSAS, IAS usw.

HRM2 stellt einen wichtigen Schritt hin zur Haushaltsführung der öffentlich-rechtlichen Körperschaften nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen wie sie in der Privatwirtschaft gelten dar. Neben neuen Begriffen enthält HRM2 wesentliche materielle Neuerungen wie z.B. einen völlig neu gestalteten Kontenrahmen, die Abschreibungen erfolgen neu linear und differenziert pro Anlagekategorie, zusätzliche Instrumente werden eingeführt (z.B. Geldflussrechnung, Anlagenspiegel etc.).

Die Einwohnergemeinden des Kantons Bern haben das Harmonisierte Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2) auf den 1. Januar 2016 einzuführen.

Diskussion

Bei den Liegenschaften Finanzvermögen wird eine vereinfachte Neubewertung vorgenommen, d.h. amtlicher Wert x 1,4. *Christener Matthias* erkundigt sich, ob dieses Verfahren korrekt ist. *Prior Ursula* bestätigt diesen Sachverhalt. Während fünf Jahren können Verluste aus Neubewertungen Finanzvermögen der Neubewertungsreserve entnommen werden. Ab dem sechsten Jahr findet dies über die Schwankungsreserve statt.

Überdies stellt sich *Christener Matthias* die Frage, ob eine Neubeurteilung des Finanzvermögens erfolgt, im Falle einer generellen Anpassung der amtlichen Werte durch den Kanton Bern. Das Finanzvermögen wird dadurch nicht neu bewertet bzw. angepasst, erklärt *Rotenbühler Edwin*.

24 37 Gemeindeversammlung Verschiedenes

24.1 Wasserversorgung Oberhofen

Das Wasser ist ein Lebenselixier und daher muss nach Meinung von *Blaser Rudolf* die Gemeinde sorgsam damit umgehen. Aus dem Finanzplan ist ersichtlich, dass in den nächsten Jahren verschiedene Investitionen für die Erneuerung der Anlagen im Bereich der Spezialfinanzierung Wasser getätigt werden. Dazu kommt die ungelöste Situation mit dem Wasserverbund Region Thun AG (WASET) und der Strukturbereinigung der Wasserversorgungsgenossenschaft Oberhofen. *Frey Beatrice* bestätigt die komplexe Situation im Bereich Wasser. Die Verhandlungen mit dem WASET, der Wasserversorgungsgenossenschaft Oberhofen und der Gemeinde Sigriswil betreffend Notversorgung sind im Gange.

24.2 Reservoir Burghalde

Bekanntlich ist das Reservoir Burghalde in einem schlechten baulichen Zustand. *Blaser Rudolf* möchte Auskunft, ob die Sicherheit gewährleistet ist. Die Sicherheitsvorkehrungen sind eingehalten, schildert *Frutiger Ulrich* (Brunnenmeister). Als Sofortmassnahme wurde die Löschwasserreserve ausser Betrieb genommen.

Der Gemeinderat wird einen Tag der offenen Tür organisieren, damit der Bevölkerung das Funktionieren einer solchen Anlage gezeigt werden kann, ergänzt *Reichen Sonja*.

24.3 Riderbachhalle; Solaranlage

Mit Freude hat *Blaser Rudolf* die Installation der Photovoltaikanlage auf einem Teil des Daches der Riderbachhalle zur Kenntnis genommen.

24.4 Kirchgemeinde Hilterfingen; Versammlung

Blaser Rudolf weist darauf hin, dass heute Abend ebenfalls die Kirchgemeindeversammlung Hilterfingen stattfindet. Eine solche Terminkollision sollte vermieden werden. Die Daten für die Gemeindeversammlung legt der Gemeinderat jeweils für eine Legislatur fest und diese sind auch auf der Home Page der Gemeinde aufgeschaltet, legt *Reichen Sonja* dar. Der Kirchgemeinderat wird auf diese Situation hingewiesen.

24.5 Gemeindeeigene Liegenschaften; Erstellung Konzept

Blaser Rudolf ersucht den Gemeinderat, bei der Erstellung des Liegenschaftskonzeptes darauf zu achten, dass ebenfalls der Unterhaltsbedarf der einzelnen Liegenschaften beurteilt wird. Der Gemeinderat erteilte der Firma Saxer Unternehmungen AG den Auftrag für die Analyse der gemeindeeigenen Liegenschaften, erklärt *Reichen Sonja*. Aufgrund dieser Bestandesanalyse wird der Gemeinderat konkrete Investitions- und Devestitionsstrategien für einen lang- und mittelfristigen Planungshorizont festlegen.

24.6 Riderbachhalle; Stromreduktion

Damit die Stromkosten in der Riderbachhalle reduziert werden können, empfiehlt *Stähli Konrad* den Einsatz von Stromsparlampen. *Reichen Sonja* nimmt diese Anregung entgegen.